

# Kochen auf pakistanisch

Eine Familie schwingt den Kochlöffel und erzählt den Gästen von ihren Wurzeln

**PFORZHEIM.** Im Familienzentrum Au breitete sich der Duft orientalischer Gewürze aus. Seit zehn Jahren ist der internationale Kochabend Tradition. Kürzlich hat Familie Abdullah aus Pakistan zu einem landestypischen Abendessen aus ihrem Herkunftsland eingeladen. Aufgetischt wurde frisches Gemüse, Reis, Fladenbrot, Hühnerfleisch, recht scharf gewürzt, mit Namen wie Matar Pulao, Murgh Masala Salan und Roti.

## Gemeinsam am Herd

Zum besseren Verständnis fanden die Gäste ein Platzset mit den Rezepten direkt unter dem Teller, das man zum Nachkochen mit nach Hause nehmen konnte.

In der Küche waren Adeela Abdullah, ihre Mutter Zakia und die Geschwister Sobiah, Adel und Fazal noch gemeinsam mit Brunhilde Fröhlich, Vereinsmitglied im Familienzentrum, mitten in den Vorbereitungen, während die Leiterin Doris Winter und der Vorsitzende des Familienzentrums, Peter Benkner, schon die ersten Gäste begrüßten.

„Eine Familie, die nach Pforzheim zugewandert ist, gibt uns mit dem gemeinsamen Abendessen Einblick in ihren Alltag zwischen der neuen und der alten Heimat“, so die Leiterin.

Familie Abdullah stammt aus der ländlichen Region Punjab und gehört der religiösen Min-

derheit der Ahmadiyya Muslime an. „Die Religionsfreiheit ist in Deutschland ein Grundrecht, aber das gibt es in Pakistan nicht. Deutschland ist meine Heimat und ich schätze es, hier die Freiheit zu haben auch unsere pakistanische Kultur zu leben“, sagte Adeela Abdullah, die in Pforzheim geboren ist.

## Integration bedeutet Verstehen

Sie hat ein Studium der Bildungswissenschaft begonnen. Über einem Gewand trägt sie einen Mantel und einen Schal, der ihr Haar bedeckt. Sie fühle sich wohl in ihrer Burka und sie fügt hinzu: „Integration ist für mich nicht die Übernahme einer anderen Kultur, sondern erst einmal Verstehen. Dann will ich das für mich übernehmen, was mich im Leben weiterbringt.“ Wie die Familie nach Pforzheim gekommen ist, interessiert die Gäste. „Mit dem Fahrrad“, so die überraschende Antwort von Adeela und Sayma. Vater Abdullah kam als Flüchtling nach Bayern und ist dann mit dem Fahrrad zu Verwandten nach Pforzheim gefahren. Zwei Jahre später folgte die Mutter mit ihrem ersten Kind nach, weitere drei Kinder wurden in Deutschland geboren. In den 26 Jahren in Pforzheim haben sie einen Pizza Heimservice aufgebaut. *pm*



Kochen ein Abendessen aus ihrer Heimat: Adeela Abdullah mit ihrer Nichte, Vater Mohammed, Schwester Sobiah und Mutter Zakia Begum mit Vereinsmitglied Brunhilde Fröhlich (von links) in der Küche des Familienzentrums Au. FOTO: PRIVAT